

verstorbenen belgischen Historikers GODEFROY KURTH, *Études Franques* (1919). Ihn unterstützten bei seinen Arbeiten der Bollandist P. DELEHAYE S. J. in Brüssel, die Direktion der Universitätsbibliothek in Leiden, welche ihm ihre kostbaren Hss. der Lex Salica und der Lex Bajuvariorum und die uns noch immer unzugänglichen französischen Zeitschriften zuzusenden die Güte hatte, die Bibliothek des Stiftes St. Paul im Lavanttal, die ihre alte schöne Legeshs. nach Hannover sandte, und die Universitäts- und Staatsbibliotheken in München, die Bibliotheken in Bamberg, Würzburg und Wolfenbüttel gleichfalls durch mehrfache Handschriftensendungen.

In der von Hrn. BRESSLAU geleiteten Abteilung der *Scriptores* sind, hauptsächlich von Hrn. Dr. BAETHGEN, die Arbeiten an dem noch fehlenden Halbband der großen Folioserie (tom. XXX pars II) fortgesetzt worden. Für dessen ersten Teil, der die deutschen Quellen enthalten soll, hat Dr. BAETHGEN die noch übriggebliebenen Reste in der Hauptsache aufgearbeitet, darunter die neu entdeckte ältere Version der sog. *Translatio s. Liborii auctore Idone* (836) und eine größere Anzahl von Fundations- und Weihenotizen; anderes wurde ausgeschieden; für den zweiten Teil, der für die Aufnahme italienischer Quellen bestimmt ist, hat Dr. BAETHGEN mit der Bearbeitung der *Vita s. Johannis Gualberti*, des Stifters des Vallombrosanerordens, begonnen, welche ursprünglich Hr. Prof. DAVIDSOHN in Florenz übernommen hatte; indem nun die von diesem noch vermifste einzige Hs. an den Tag gekommen ist und sich daraus für die Gestaltung des Textes ganz neue Gesichtspunkte ergeben haben, ist eine Neubearbeitung nötig geworden. Es bleiben außerdem noch einige kleinere Stücke zu erledigen, von denen die von Frl. Dr. ABEGG begonnene *Chronica s. Michaelis Chusini* (Chiusa) und die von HOLDER-EGGER bearbeiteten, aber auf erweiterter handschriftlicher Grundlage neu zu rezensierenden *Miracula s. Columbani* (Bobbio) Hr. BRESSLAU selbst fertigzustellen gedenkt, während er die übrigen, die *Vitae Arialdi*, des Mailänder Patarenenerführers, und die *Vita s. Bernardi Parmensis episcopi*, Papst Paschals II. Vikars in der Lombardei, nebst zwei kurzen Translationsgeschichten, Hrn. Dr. BAETHGEN übertragen hat. Über einem anderen wichtigen Stück, das ursprünglich für diesen Folioband bestimmt war, dann aber in die Oktavserie der *Scriptores rerum Germanicarum* aufgenommen werden sollte, der Ausgabe der altfranzösischen Chronik des *Amatus von Monte Cassino*, schwebt ein Unstern. Denn der Bearbeiter, Hr. Geh.